

Protokoll der Studierendenparlamentssitzung vom 04.10.2023

Anwesenheitsliste

BauING (Bau)

- Lukas Mosenthin
- Veronika Gut
- Malte Bruns
- Janne Strauß
- Klara Hülsmann
- Moritz Pieper
- Lukas Korinth

Campus Sozial Münster/Steinfurt (CS)

- Julius Gau
- Esther Ottens

Liste reSTart (reSTart)

- Marc Wiegand
- Rayanna Oliveira de Almeida
- Jan Winkelkotte

Liste Steinfurt (LiST)

- Fabian Brink
- Paula Kabus

Wirtschaft (WiWi)

- Hendrik Edelmann

Protokollant:

Winfried Hagenkötter (AStA-Geschäftsführer)

Gäst*innen:

Tagesordnung

1. Bericht aus dem AStA
2. Fragen von StuPa-Mitgliedern an den AStA
3. Kündigung des NRW-Semesterticketvertrags
4. Einleitung der StuPa- und FSR-Wahlen
5. Sonstiges

Die Sitzung findet aufgrund schriftlicher Einladung im Auftrag der Parlamentspräsidentin Janne Strauß (Bau) vom 20.09.2023 im Raum D 117, Corrensstr. 25 (Fachhochschulzentrum) in Münster statt.

Die Parlamentspräsidentin Janne Strauß (Bau) begrüßt die anwesenden Parlamentsmitglieder und eröffnet die Sitzung gegen 18:15 Uhr. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Sie gibt bekannt, dass zur zugesandten Tagesordnung keine Änderungsanträge vorliegen. Damit ist sie wie zugesandt festgestellt.

Mit Email vom 21.09.2023 hat Helena Schering (Bau) auf ihr StuPa-Mandat verzichtet. Als Nachrücker wurde Mario Braun von der Liste BauING mit Email vom 22.09.2023 zur Abgabe einer Mandatsannahme aufgefordert, jedoch ließ er die vorgeschriebene Frist verstreichen, sodass mit Email vom 04.10.2023 als nächster Nachrücker Lukas Korinth verständigt wurde, der auch zur heutigen Sitzung erschienen ist.

Malte Bruns (Bau) hat sich zur Parlamentssitzung entschuldigt.

Jan Winkelkotte (reSTart), Paula Kabus (LiST) und Hendrik Edelmann (WiWi) bleiben der Sitzung ohne Entschuldigung fern.

Julius Gau (CS) und Esther Ottens (CS) verspäten sich zur Sitzung.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 der 15 Parlamentsmitglieder anwesend.

TOP 1

Der AStA-Vorsitzende Marc Wiegand (reSTart) berichtet dem Studierendenparlament zu folgenden Punkten. (siehe Anhang)

- Was in der Zwischenzeit passiert ist
- Geplantes

18:20 Uhr: Julius Gau (CS) und Esther Ottens (CS) erscheinen verspätet zur Sitzung. Damit sind 11 StuPa-Mitglieder anwesend.

Fortsetzung des Berichts

- Internes
- Kultursemesterticket

TOP 2

Das Studierendenparlament ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft und entscheidet in grundsätzlichen Angelegenheiten. Es beschließt Richtlinien zur Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft und hat u.a. die Aufgabe, den AStA zu wählen und zu kontrollieren. Das StuPa hat das „Budgetrecht“ und stellt den Haushaltsplan fest und kontrolliert seine Ausführung. Im Zusammenspiel mit dem AStA-Vorsitz legt es die Zuständigkeiten der Referent*innen fest und hat ein Auskunftsrecht in allen Angelegenheiten gegenüber dem AStA und seinen Referent*innen.

Die Mitglieder des Studierendenparlaments stellen Fragen an den AStA:

(Es wird kein Wortprotokoll erstellt. Die wiedergegebenen Fragen und Antworten werden nur „dem Sinn nach“ protokolliert.)

Julius Gau (CS): Zum Berichtspunkt Kultursemesterticket: Die Begründung für das Ende der Bemühungen sich an die Verträge des Uni AStA anzuhängen und das KuSeTi gemeinsam hinzubekommen, klingt nach einem No-Go. War eine vertragliche Lösung mit dem Uni AStA nicht möglich?

Marc Wiegand (AStA-Vorsitzender): Der zuständige Arbeitskreis im AStA, der AK Kultursemesterticket hat versucht, mit dem AStA der Uni Münster Kontakt aufzunehmen. Die Kommunikation mit dem AStA der Uni Münster war aber schwer und schleppend. Außerdem zeigt das Beispiel des SeTi mit Bus & Bahn, dass Beiträge erheben einen großen Nutzen haben muss, sonst könnten Studierende gegen die zwangsweise Erhebung solcher Beiträge klagen.

Ein KuSeTi erfolgreich durch eine Urabstimmung zu bringen erfordert gute Planung und viel Zeit. Der nächste AStA muss im Februar 2024 entscheiden, wie er mit den rechtlichen Fragen umgeht und ob er weiter macht, wo dieser AStA aufgehört hat.

Janne Strauß (Bau): Es ist enttäuschend, dass dieser AStA in einem Jahr nicht soweit kam, eine Urabstimmung zum KuSeTi durchzuführen.

Marc Wiegand (AStA-Vorsitzender): Leider ist es so, dass die Mühlen bei diesem Thema sehr langsam mahlen. Der Uni AStA hat auch wiederholt Termine platzen lassen und alles zog sich ewig hin. Im Übrigen war kein Jahr Zeit. Dieser AStA ist erst seit Februar im Amt.

Julius Gau (CS): Der AStA der FH Münster hat doch Kapazitäten. Es klingt nicht danach, dass man alles hätte auf Eis legen müssen.

Es schließt sich eine sehr lange und ausführliche Debatte über den Vorgang an und der AStA-Vorsitzende Marc Wiegand (reSTart) erläutert nochmal das Vorgehen und die Arbeit des AStA in den letzten Monaten.

- ➔ Janne Strauß (Bau) beantragt namens ihrer Liste BauING, dass die Referent*innen des AStA, die mit dem Thema befasst waren, zur nächsten Sitzung des Parlaments zu einem gesonderten Tagesordnungspunkt eingeladen werden, um gemäß § 11 Abs. 7 der Satzung der Studierendenschaft ihrer Rechenschaftspflicht nachzukommen.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen an den AStA.

TOP 3

Das Studierendenparlament hat auf der Sitzung am 27.04.2023 angesichts der Einführung des Deutschlandtickets (49 Euro-Ticket) zum 01.05.2023 über die Beendigung der Semesterticketverträge beraten. (siehe Protokoll vom 27.04.2023, TOP 5)

Der AStA-Geschäftsführer Winfried Hagenkötter berichtet dem Parlament, dass zwei von unterschiedlicher Seite erstellte Rechtsgutachten beide zu dem Ergebnis kommen, dass die derzeitigen Semestertickets einer Klage nicht standhalten würden, da der Abstand von Kosten und Nutzen in der Solidargemeinschaft für den einzelnen Studierenden vermutlich zu gering ist. Außerdem wurde festgestellt, dass „Handlungsbedarf“ besteht. Wenn nicht gehandelt wird, macht sich als erstes der AStA haftbar. Wenn dieser nichts unternimmt, macht sich das StuPa haftbar und wenn dieses nichts unternimmt, macht sich die Hochschulleitung haftbar.

Inzwischen haben mehrere Studierendenschaften in NRW und auch bundesweit die Kündigung ihrer Verträge verkündet. Auch die Studierendenschaft der WWU hat die Kündigung in Aussicht gestellt.

Der AStA hat auf seiner Sitzung am 28.08.2023 (siehe dortiges AStA-Protokoll, TOP 8) der Handlungsempfehlung des AStA-Vorsitzenden Marc Wiegand zugestimmt, dem StuPa zu empfehlen, den Zusatzvertrag des NRW-Tickets zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen. Die NRW-Erweiterung des Semesterticket würde am 29.02.2024 enden. Der „lokale“ Semesterticketvertrag (für Münsterland, etc.) würde weiterlaufen, da er erst zum Ende des SoSe 2025 ordnungsgemäß gekündigt werden kann. So hätte der AStA im Rahmen seiner Möglichkeiten „gehandelt“. Die Haftung würde nunmehr auf das Parlament übergehen.

Der Geschäftsführer des AStA, Winfried Hagenkötter, legt in der Parlamentssitzung weitere Einzelheiten zu den rechtlichen Konsequenzen und den vertraglichen Aspekten des Semestertickets (lokal, wie auch NRW-weit) dar. Das derzeitige NRW-weite Ticket:



Das Gebiet des „lokalen“ Bus-Tickets

Anlage 1b
 Vertrag zum SemesterTicket zwischen den Partnern der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH und der verfassten Studierendenschaft der Fachhochschule Münster

Geltungsbereich des SemesterTickets Bus

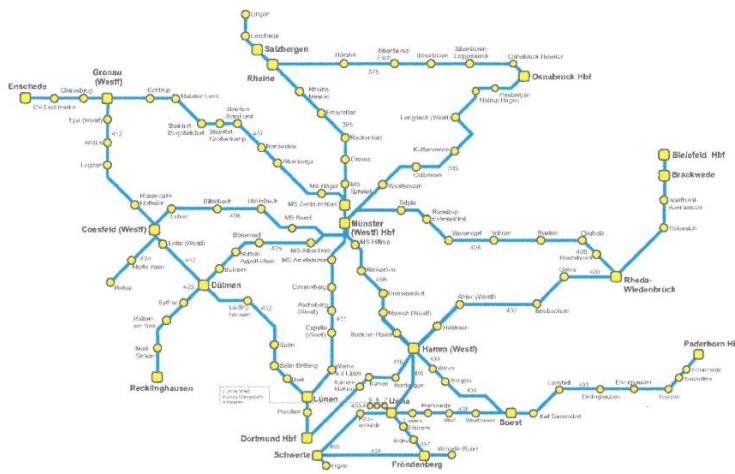


Anwendung des Westfalen Tarifs
 a = gilt nicht in niederländischen Verkehrsmitteln
 b = gilt nur in Verkehrsmitteln der Partnerunternehmen des Tarifnetzes Münsterland
 c = gilt nicht in VOS-Verkehrsmitteln
 d = gilt nur in Verkehrsmitteln und Nahverkehrszielen der Partnerunternehmen des Tarifnetzes Münsterland
 e = gilt auch in VOS-Verkehrsmitteln und Nahverkehrszielen
 f = gilt nicht von Raesfeld, Borken, Heiden und Reken; gilt nicht in VRR-Verkehrsmitteln und Nahverkehrszielen
 g = gilt auch in VRR-Verkehrsmitteln und Nahverkehrszielen

Das Gebiet des „lokalen“ Bahn-Tickets:

Anlage 1a
Vertrag zum SemesterTicket zwischen den Partnern der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH und der verfassten Studierendenschaft der Fachhochschule Münster

Geltungsbereich des SemesterTickets Schiene



Der AStA-Geschäftsführer Winfried Hagenkötter führt weiter aus, dass alternativ, da die Kündigungsfrist bis dahin noch nicht um ist, das Studierendenparlament eine Vollversammlung der Studierendenschaft (oder zwei VVs: eine in MS eine in ST) einberufen könnte, um die Thematik mit den Studierenden zu diskutieren und eine Entscheidung auf die letzte Sitzung dieses StuPa am 08.11.2023 zu verschieben.

Vollversammlungen der Studierendenschaft haben allerdings nur einen appellativen Charakter und keine Entscheidungsmacht. Am Ende würde die Meinung der Studierenden nichts an der Haftungsproblematik bei Untätigkeit des StuPa ändern. Deshalb lautet der Beschlussvorschlag auch letztendlich:

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, den NRW-Ticket-Zusatzvertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und die Studierenden über die Änderungen zu informieren.

Julius Gau (CS) schlägt vor, bis November zu warten, da unklar sei, wie es insgesamt mit dem Deutschlandticket weitergeht.

Janne Strauß (Bau) wirft ein, dass man statt Vollversammlungen auch eine Meinungsumfrage machen könnte.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion über die offenstehenden Möglichkeiten an und wie am besten mit der Problematik umzugehen sei. Dabei sei zu berücksichtigen, dass die Studierenden informiert werden müssen. Die Situation und das politische Umfeld müssen dargestellt werden.

Es werden verschiedene Vorschläge gemacht, die am Ende des TOPs abgestimmt werden sollen.

Der bisherige Beschlussvorschlag soll heute nicht zur Abstimmung gebracht werden, weshalb die Präsidentin des Studierendenparlaments eine Vertagung des Tagesordnungspunktes beantragt.

Wer ist für eine Vertagung des Beschlusses auf die nächste Sitzung?

Ja: 11 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

Die StuPa-Präsidentin Janne Straus (Bau) stellt fest, dass mit 11 Ja-Stimmen der Vertagung einstimmig zugestimmt wurde. Es erfolgt kein Widerspruch.

Wer ist für die Durchführung von Vollversammlungen?

Ja: 0 Stimmen

Nein: 5 Stimmen

Enthaltungen: 6 Stimmen

Die StuPa-Präsidentin Janne Straus (Bau) stellt fest, dass der Vorschlag keine Mehrheit erhalten hat. Es erfolgt kein Widerspruch.

Wer ist für die Durchführung einer Online-Umfrage?

Ja: 7 Stimmen

Nein: 1 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen

Die StuPa-Präsidentin Janne Straus (Bau) stellt fest, dass mit 7 Ja-Stimmen der Durchführung einer Online-Umfrage mit Mehrheit zugestimmt wurde. Es erfolgt kein Widerspruch.

Wer ist für ein Info-Post über die Kanäle des AStA, um die Studierenden über die Thematik zu informieren?

Ja: 11 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

Die StuPa-Präsidentin Janne Straus (Bau) stellt fest, dass mit 11 Ja-Stimmen der Informierung der Studierenden einstimmig zugestimmt wurde. Es erfolgt kein Widerspruch.

TOP 4

Der Geschäftsführer des AStA, Winfried Hagenkötter, erläutert dem StuPa, dass auf der ersten Sitzung des Studierendenparlaments nach den Sommerferien die Einleitung der Wahlen von Parlament und Fachschaftsräten beschlossen wird, um die vorgegebenen Fristen einhalten zu können. Wie in den vergangenen Jahren sollen die Wahlen gemeinsam mit den Hochschulwahlen durchgeführt werden. Die benötigten Finanzmittel (ca. 14.000,- €) werden zwischen Hochschule und Studierendenschaft hälftig aufgeteilt. Vertragsnehmerin beim Dienstleister für die Durchführung der internetbasierten Online-Wahl ist die Hochschule, die Studierendenschaft ist durch eine Vereinbarung mit der Hochschule Untervertragsnehmerin.

Für die Studierendenparlamentswahlen und die Wahlen zu den Fachschaftsräten wird gemäß Wahlordnung (WO) und Wahlordnung der Fachschaftsräte (FSWO) der Geschäftsführer des AStA, Winfried Hagenkötter, als Wahlleiter berufen. Er bestellt eine Stellvertretung, ggf. weitere Wahlhelfer*innen, sichert die technischen Vorbereitungen, zeichnet die Vereinbarung mit der Hochschule und führt die Wahlen neutral durch.

Die StuPa- und FSR-Wahlen 2023 sollen fünf Tage lang, vom 20.11.2023, 10 Uhr bis 24.11.2023, 16 Uhr stattfinden.

Ein Beschluss mit einfacher Mehrheit ist ausreichend.

Die Parlamentspräsidentin Janne Strauß (Bau) stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Das Studierendenparlament beschließt, dass die StuPa- und FSR-Wahlen 2023 als internetbasierte Online-Wahlen vom 20.11.2023, 10 Uhr bis 24.11.2022, 16 Uhr stattfinden sollen. Der Geschäftsführer des AStA, Winfried Hagenkötter, wird zum Wahlleiter berufen.

Ja: 11 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

Die StuPa-Präsidentin Janne Straus (Bau) stellt fest, dass mit 11 Ja-Stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt wurde. Es erfolgt kein Widerspruch.

TOP 5

Julias Gau (CS) erkundigt sich nach dem Stand der Wahlvorbereitungen. Der AStA-Vorsitzende Marc Wiegand (reSTart) erläutert, dass ein Wahl-O-Mat in Vorbereitung ist. Der IT-Techniker des AStA ist dabei und der Referent für Hochschulpolitik bereitet die Texte vor.

Lukas Korinth (Bau) erkundigt sich, ob man die in Rede gestellte Haftung des StuPa nicht durch eine Urabstimmung aushebeln könnte. Der AStA-Geschäftsführer Winfried Hagenkötter verneint.

Die Präsidentin des Studierendenparlaments Janne Strauß (Bau) schließt die Sitzung gegen 19:40 Uhr.

Für das Protokoll: Winfried Hagenkötter

Neues aus dem AStA

STUPA-SITZUNG
VOM
04.10.2023

Was in der Zwischenzeit passiert ist:

- Vortrag Autismus und Nichtbinäre Sichtbarkeit
- Gaming Turnier
- Paulaner/ Liba Lieferung
- Schrödingerraum Steinfurt
- Treffen mit dem Präsidenten
- Erstvorstellungen
- FSRK-Sitzung
- AK-Sichtbarkeit
- AK-Hochschulwahlen

Geplantes:

- Exkursion nach Berlin
- Schreibworkshop
- Upcycling Workshop
- Workshop mit Campus Garten
- Hörsaal kino
- Vortrag zum Thema KI

Internes:

- ▶ AStA Webseite evaluiert
- ▶ Regelmäßige Gespräche wieder aufgenommen
- ▶ Tauschlaufwerk
- ▶ Instagram und Öffentlichkeitsarbeit auf-/vorbereitet
- ▶ Hoodies/T-Shirts designen und planen
- ▶ Neue Dokumente/Checkliste für Planung und Bewerbung von Veranstaltungen
- ▶ Winfried arbeitet aktiv an der Planung des Studie-Cafés Steinfurt

Kultursementicket

- Es gibt mehrere Probleme
- ▶ Transparents der einzelne Beträge
 - ▶ Kontrolle der Inhalte
 - ▶ Nutzbarkeit von allen Inhalten
 - ▶ Betrag des Tickets passt nicht

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!